

Theosophie

und
moderne psychische Forschung.



Sechs Vorträge
von
Annie Besant.



Autorisierte Übersetzung
von
Helene Lübke



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2011

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902792-20-4

Vorwort.

Auf Wunsch meiner Zuhörer werden diese Vorträge in eben dem Wortlaut veröffentlicht, in dem sie gehalten wurden. Sie erheben keinen andern Anspruch als den, ein weit-ausgedehntes Forschungsgebiet in allgemeinverständlicher Form darzustellen; doch werden sie sich vielleicht gerade deshalb für jene empfehlen, die vor einer mehr wissenschaftlichen Behandlung des Stoffes zurückschrecken würden. Die Vorträge sollten die Hörer dazu bewegen, beim Studium der Psychologie sich von den Lehren der Theosophie leiten oder sie doch wenigstens bei diesem Studium als Hypothese gelten zu lassen. Weiß doch ein jeder, der sich mit Theosophie beschäftigt hat, wie nützlich diese Lehren sich für den erweisen, der in das Chaos von Tatsachenmaterial, mit dem uns unsere modernen Psychologen beschenken, Ordnung zu bringen versucht. Für die moderne Psychologie ist die Theosophie in Wahrheit einer Lampe zu vergleichen, die einem dunklen Raume Licht spendet, wie jeder, der willens ist, sich ihrer zu bedienen, selbst erfahren wird.

Annie Besant.

London, 1904.